

2014 2024

JUBILÄUMSBROSCHÜRE

sgpk Ihre Pensionskasse.

K **OMPASS**

Information für Versicherte November 2024

«Herzliche Gratulation zu zehn Jahren erfolgreicher Weiterentwicklung. Es freut uns, dass sich unsere Mitarbeitenden auf eine sympathische und kompetente Vorsorgepartnerin verlassen können.»

Lukas Summermatter, Direktor und Vorsitzender der Geschäftsleitung,
Gebäudeversicherung St.Gallen



«Herzliche Gratulation der sgpk zum ersten grossen Jubiläum. Zehn Jahre ist geradezu jugendlich für eine Pensionskasse. Ich wünsche ihr deshalb alles Gute und viel Erfolg für die nächsten 90 Jahre.»

Manuel Ammann, Rektor, Universität St.Gallen



«Herzliche Gratulation zum zehnjährigen Jubiläum! Eure Entwicklung beeindruckt und eure Leistung überzeugt. Ich wünsche der sgpk viele weitere erfolgreiche Jahre.»

Ignaz Vinzens, Direktor, SVA St.Gallen





Vorwort Richard Ammann, Präsident des Stiftungsrats

Geschätzte Leserinnen und Leser

Die sgpk feiert ihren zehnten Jahrestag – für eine Pensionskasse eine recht kurze Zeit, weshalb wir dieses Jubiläum auch mit Bescheidenheit feiern wollen. Andererseits reicht die Geschichte der Vorgängerkassen mehr als 100 Jahre zurück – so wurde im Jahr 1923 die «Hilfskasse des Kantons St. Gallen» gegründet. Die Entwicklung der sgpk in den letzten zehn Jahren ist in vielen Punkten bemerkenswert, was einen Blick zurück mit Dankbarkeit und mit berechtigter Zuversicht einen Ausblick in die Zukunft verdient.

Mit den jüngsten Abstimmungen zur AHV und zum BVG erhielt das Vorsorgesystem der Schweiz dieses Jahr eine grosse Öffentlichkeit. Die drei Säulen wurden zum Teil kontrovers diskutiert. Auch wenn immer Optimierungsmöglichkeiten bestehen, haben wir mit der AHV, den Pensionskassen und der 3. Säule ein sehr gutes System geschaffen. Zusammen sichern sie uns die finanziellen Rahmenbedingungen für ein würdiges Leben im Alter.

Allen drei Säulen gilt es grosse Sorge zu tragen, denn man muss nicht weit über die Grenzen schauen, um die Probleme einer alternden Gesellschaft zu erkennen, die ausschliesslich auf die staatliche Rente vertraut. Im Gefüge unserer Altersvorsorge bewährt sich die 2. Säule als sehr wichtiges Standbein.

Die sgpk hat es verstanden, in den vergangenen zehn Jahren aus einer nicht einfachen Situation heraus eine gut ausfinanzierte Kasse zu schaffen, die auf gesunden Beinen steht. Gleichzeitig konnten die Leistungen ausgebaut und an die Bedürfnisse der Versicherten angepasst werden. Die Verschmelzung der Pensionskassen des Lehr- und des Staatspersonals darf nach zehn Jahren als gelungen bezeichnet werden.

Wir sind uns bewusst, dass wir auch in Zukunft auf einschneidende und nicht beeinflussbare Ereignisse vorbereitet sein müssen. Wir sind zuversichtlich, dass wir auch für schwierigere Zeiten gut aufgestellt sind und diese mit unseren kompetenten und engagierten Mitarbeitenden bestehen können.

Die folgenden Zahlen zeigen die positive Entwicklung sowie die finanziell und strukturell gute Basis der sgpk auf:

	01.01.2014	30.09.2024
Aktive Versicherte	23'769	30'132
Rentnerinnen und Rentner	8'214	10'978
Kapitalisierung CHF	6'974'149'136	12'186'600'000
Direkte Immobilien CHF	705'400'000	1'297'500'000
Anschlüsse	152	160
Deckungsgrad	100 %	112.3 %
Technischer Zins	3.5 %	2.5 %

Im Namen des Stiftungsrats bedanke ich mich herzlich bei allen, die zum Wohlergehen der sgpk beigetragen haben. Ein grosses Dankeschön geht an alle Versicherten, die uns ihr Vertrauen entgegenbringen. Unsere Mitarbeitenden, die Geschäftsleitung und der Stiftungsrat arbeiten täglich daran, Ihr Vertrauen auch weiterhin zu verdienen.

Wir wollen dieses Jubiläum in Demut und Dankbarkeit feiern, aber auch mit Stolz auf das Erreichte und mit Vorfreude auf die Herausforderungen der Zukunft.

Richard Ammann
Präsident des Stiftungsrats

«Die Vorhersage von
Regen zählt nicht, der Bau
der Arche schon.» Warren Buffett

Meilensteine der sgpk: Die wichtigsten Stationen im Überblick



1896

Mit den ersten auffindbaren Statuten der «Pensionskasse für die Volksschullehrer des Kantons St.Gallen» wird der Grundstein für die Entstehung unserer Pensionskasse gelegt.

1923

Die Gründung der «Hilfskasse für Beamte, Angestellte und Arbeiter des Kantons St.Gallen», die später zur «Versicherungskasse für das Staatspersonal» wird, erweitert und professionalisiert die berufliche Vorsorge für das Staatspersonal.

1985

Das Inkrafttreten des BVG führt zu bedeutenden Neuerungen in der Verordnung der «Versicherungskasse für das Staatspersonal».

2010

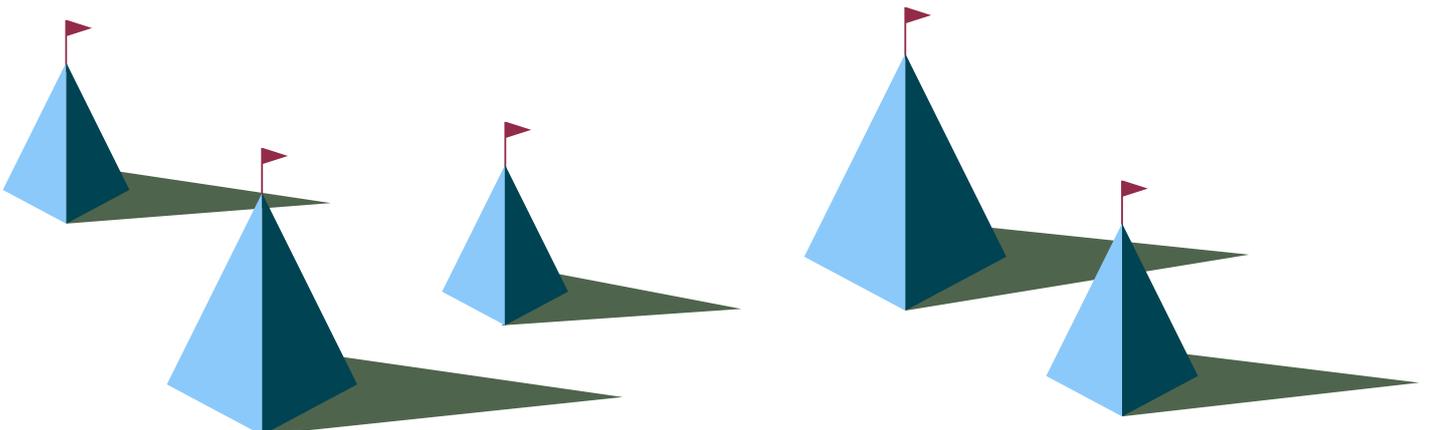
Teilrevision des BVG. Öffentlich-rechtliche Pensionskassen müssen per 1. Januar 2014 verselbstständigt, «entpolitisiert» und somit den privatrechtlichen Kassen gleichgestellt werden.

2013

Die Volksabstimmung über das «Gesetz über die St.Galler Pensionskasse» ebnet den Weg für eine grundlegende Neuausrichtung der Altersvorsorge für die Angestellten des Kantons St.Gallen.

2014

Die Zusammenführung der «Versicherungskasse für das Staatspersonal» und der «Kantonalen Lehrerversicherungskasse» unter ein rechtliches Dach führt zur Gründung der «St.Galler Pensionskasse» und markiert den Wechsel vom Leistungs- zum Beitragsprimat.





2014
bis

2019

In diesen Jahren erfolgen sukzessive Anpassungen der technischen Grundlagen, insbesondere des technischen Zinses und des Umwandlungssatzes, um die Pensionskasse auf solide finanzielle Grundlagen zu stellen.

2020

Die sgpk startet eine umfassende Neuausrichtung und beginnt mit der digitalen Transformation in allen Fachbereichen, um zukunftssicher und effizient aufgestellt zu sein.

2021

Mit der Einführung des neuen Versichertenverwaltungssystems SwissPension werden die internen Prozesse optimiert, was zu einer Steigerung von Qualität und Effizienz führt.

2022

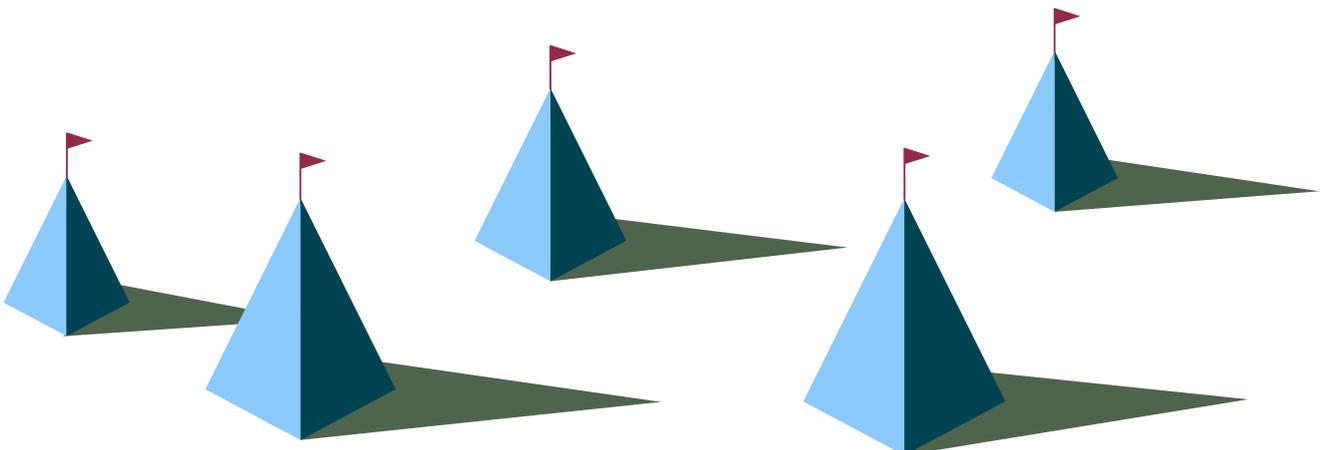
Das sgpk-Versichertenportal sowie das sgpk-Arbeitgeberportal eröffnen sowohl Versicherten als auch Arbeitgeberinnen und Arbeitgebern neue Möglichkeiten der Interaktion und der Zusammenarbeit.

2023

Die sgpk entwickelt eine umfassende Nachhaltigkeitspolitik und verpflichtet sich zu verantwortungsvollem Handeln. Der Fokus liegt auf nachhaltigem Wirtschaften und langfristiger finanzieller Sicherheit.

2024

Die sgpk begeht das zehnjährige Jubiläum – Anlass, um auf eine bewegte und erfolgreiche Dekade zurückzublicken und wichtige Weichen für die Zukunft zu stellen.





Geschätzte Versicherte, liebe Leserinnen und Leser

Mit grosser Freude feiern wir in diesem Jahr das zehnjährige Jubiläum Ihrer und unserer sgpk. Die vergangenen Jahre waren eine Reise des Wachstums, der Weiterentwicklung und des Lernens. Auf diesem Weg haben wir bedeutende Meilensteine zurückgelegt: von der finanziellen Stabilisierung nach unserer Verselbstständigung über die Stärkung unserer Reputation am Markt bis hin zur Professionalisierung unserer Prozesse, IT-Systeme und des Risikomanagements. Nicht zu vergessen unsere Kundenberatung, die wir gestärkt und ausgebaut haben – immer mit dem Ziel, Ihnen bestmöglich zur Seite zu stehen.

«Fokussiere all deine Energie nicht auf das Bekämpfen des Alten, sondern auf das Erschaffen des Neuen.» Dieser Leitsatz beschreibt treffend unseren Weg und unsere Philosophie der letzten Dekade: Den Blick nach vorne gerichtet, lösungsorientiert und zielstrebig, haben wir gelernt, flexibel auf Veränderungen zu reagieren und unsere Strategie kontinuierlich an neue Rahmenbedingungen und Herausforderungen anzupassen. Heute können wir mit Stolz sagen: Wir stehen auf einem sehr soliden Fundament. Das schafft Sicherheit – für unsere Versicherten, für unsere angeschlossenen Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber sowie die ganze Organisation. Und es erlaubt uns, den Fokus der kommenden Jahre auf die qualitative Weiterentwicklung unserer Dienstleistungen zu richten. Wir freuen uns sehr auf die Zukunft! Und darauf, die Beratung für unsere Versicherten noch wertvoller und die Interaktion mit unseren Anspruchsgruppen noch einfacher und effizienter zu gestalten. Auch den demografischen und gesellschaftlichen Veränderungen wollen wir mit vorausschauender Planung begegnen und dabei immer

die Bedürfnisse unserer Kundinnen und Kunden ins Zentrum stellen.

Kennzeichnend für den Weg, der hinter und vor uns liegt, ist unser neues Erscheinungsbild, das wir Ihnen nicht zufällig mit unserem Jubiläum und in dieser Broschüre präsentieren. Es steht für die Weiterentwicklung des Bewährten und den Mut, Überholtes zurückzulassen. Unser neues Design spiegelt wider, wer und wie wir sind: strukturiert, professionell, zurückhaltend und bereit für die Zukunft. Die Umbenennung unserer Kundenbroschüre von «Information für Versicherte» zu «Kompass» unterstreicht, wie wir dabei unsere Rolle wahrnehmen wollen: Wir möchten Orientierung bieten, die Richtung weisen und Sicherheit geben – sowohl in ruhigen als auch in stürmischen Gewässern.

Geschätzte Versicherte, Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber sowie Partnerunternehmen: Herzlichen Dank für zehn lehrreiche, inspirierende und erfüllende Jahre. Es ist mir eine grosse Ehre und Freude, die sgpk in die Zukunft zu führen – gemeinsam mit einem engagierten Team, das Rückhalt gibt, und einem Stiftungsrat, der zur richtigen Zeit wegweisende Entscheidungen trifft. Ich danke Ihnen allen für ein wunderbares erstes Jahrzehnt sgpk – und blicke mit viel Zuversicht und Freude in eine erfolgreiche gemeinsame Zukunft.

Herzlich,



Stefan Schäfer
Geschäftsführer

«Aufgrund der Arbeit der letzten zehn Jahre und einer vorausschauenden weiteren Planung stehen wir auf einem soliden Fundament und sind bereit für die Zukunft.»

Die sgpk in (etwas anderen) Zahlen

19.46 %



Verzinsung Sparguthaben
von 2014 bis 2023
kumuliert

+24.55 %



Entwicklung Anzahl
Versicherte (total) von
2014 bis 2023

131



Anzahl Treppenstufen
vom EG bis aufs Dach

43.02 Jahre



Durchschnittsalter
sgpk-Mitarbeitende
(Stand Oktober 2024)

8.5 Jahre



Durchschnittliches Dienst-
alter sgpk-Mitarbeitende
(Stand Oktober 2024)

61.8 %



Frauenanteil sgpk
(Stand Oktober 2024)

Ständerat Benedikt Würth im Interview: Im Gespräch mit einem Gründungsvater der sgpk



Zum Zeitpunkt der Entstehung der sgpk im Jahr 2014 war Ständerat Benedikt Würth Mitglied der St.Galler Regierung und Vorsteher des Finanzdepartements. Damit hat er die Geburtsstunde der sgpk aus erster Hand miterlebt und massgeblich mitgestaltet. Im Interview blicken wir noch einmal auf diese bewegte Zeit zurück.

Herr Würth, was war der Auslöser für die Zusammenführung der Versicherungskasse für das Staatspersonal mit der Kantonalen Lehrerversicherungskasse und die Verselbstständigung zur heutigen sgpk?

Der äussere Anlass war die neue BVG-Gesetzgebung, die grundsätzlich gleich lange Spiesse für öffentliche wie private Kassen schuf. Das bedeutete für den Kanton: Verselbstständigung, neue Governance, Ausfinanzierung sowie Fusion der beiden bestehenden Kassen. Die Gesamtreform enthielt aber auch weitere Punkte, wie den Übergang vom Leistungs- ins Beitragsprimat.

Was war die grösste Herausforderung im Prozess der Zusammenführung?

Die neuen übergeordneten Rahmenbedingungen waren komplex und lösten hauptsächlich zwei grössere Spannungsfelder mit der Politik aus. Zum einen regulatorisch: Der Kantonsrat musste zwar den Grund-erlass für die Verselbstständigung beschliessen, gleichzeitig bedeutete der Reformschritt auch, dass aufgrund der übergeordneten gesetzlichen Vorgaben Regierung und Kantonsrat keinen direkten Einfluss mehr auf die sgpk ausüben konnten. Zum andern finanziell: Die Ausfinanzierung war nötig, weil in der Vergangenheit nicht genügend Rückstellungen geschaffen worden waren und somit der Deckungsgrad zu tief war. Das Volk hat den gesetzlich verlangten Ausgleich dann mit einem massgeblichen Kapitalzuschuss hergestellt, dies aber nach zähem Ringen im Kantonsrat.

Sie haben es erwähnt, das Geschäft musste vor das St.Galler Stimmvolk. Am 9. Juni 2013 kam es an der Urne zu einem deutlichen Ja von 70.37 Prozent. Das ist eine erstaunlich hohe Zustimmung für eine insgesamt eher unpopuläre Vorlage. Was waren Ihrer Meinung nach die Gründe dafür?

Das erwähnte zähe Ringen war nötig, denn es schuf erst die Grundlage, dass alle Parteien ihre Verantwortung wahrnahmen und sich hinter die Vorlage stellten. Wir konnten auf eine breite politische Allianz zählen, die Schlussabstimmung im Kantonsrat war fast einstimmig. Dazu kam in der damaligen Tiefzinsphase auch das Bewusstsein, dass der Staat eine besondere Verantwortung zu tragen hat und ein verlässlicher Sozialpartner sein muss.

Gibt es Menschen, Erinnerungen oder Anekdoten, die Sie besonders mit dieser Zeit verbinden?

Die neue Governance mit einem paritätisch zusammengesetzten Stiftungsrat musste eingeübt werden. Mir war bewusst, dass der Start anspruchsvoll wird, insbesondere weil es aus der Vergangenheit auch Elemente gab, die das Verhältnis zwischen Arbeitnehmenden und Kanton belasteten (Entschädigung Kanton für Vermögensverwaltung, Sparpakete, Streit um die korrekte Berechnung des durch den Kanton zu leistenden Ausfinanzierungsbetrags, Mitarbeiterbeteiligung an der Ausfinanzierung, längere Beitragspflicht mit neuem Personalgesetz etc.). Mir war klar, dass der neue Stiftungsrat insbesondere auch eine gemeinsame Vertrauensbasis schaffen muss. Darum habe ich den Einführungs-Workshop im Gästehaus Gubel in Rapperswil-Jona an einmaliger Lage am Zürichsee durchgeführt, inklusive Bootsfahrt zur Insel Lützelau, wo wir einen wunderschönen Abend bei Fischchnusperli und Weisswein genossen. So musste das Eis brechen...

In welchen Bereichen hat sich die sgpk in Ihrer Wahrnehmung zwischen 2014 und 2024 besonders stark verändert?

Die Verselbstständigung war natürlich auch eine Emanzipation vom Kanton punkto Strukturen, Räumlichkeiten, Governance und personeller Ausstattung. Es war gut, dass dieser Prozess schrittweise erfolgte. Die politisch anspruchsvollen Geburtswehen waren in der Anfangsphase stark spürbar, wir mussten sanieren und die Folgen des zu hohen technischen Zinses bei der Ausfinanzierung lösen. Darum kam es zu einer neuerlichen Zahlung durch den Kanton in der Höhe von 128 Millionen Franken – wiederum verbunden mit heftigen Auseinandersetzungen im Kantonsrat. Aber auch hier war das Volk in der Abstimmung verlässlich und verantwortungsvoll.

Heute scheint mir – von aussen betrachtet – diese Phase nun definitiv überwunden. Die sgpk hat sich dank Professionalität ein gutes Standing erarbeitet. Das freut mich sehr.

Welche Empfehlungen würden Sie der sgpk für ihre Zukunft mit auf den Weg geben?

Aus meiner Erfahrung halte ich zwei Dinge für besonders wichtig: einerseits, einen weiterhin transparenten Dialog auf Augenhöhe mit den Destinatären, den angeschlossenen Arbeitgeberinnen und Arbeitgebern sowie den Stakeholdern zu pflegen. Und andererseits, eine weiterhin verantwortungsbewusste Anlagestrategie zu verfolgen, die auch im Markt Beachtung findet.

Das Pensionskassenwesen in der Schweiz ist ein einmaliges Konstrukt. Vertretungen von Arbeitgeberinnen und Arbeitgebern sowie Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern versuchen, mit den anvertrauten Mitteln das Optimum zu erzielen und wissen, dass eine Pensionskasse hinsichtlich ihrer aktuellen und künftigen Verpflichtungen im Gleichgewicht sein muss. Generationengerechtigkeit muss der Fokus sein. «There's no free lunch», wie die Ökonomen sagen. Dessen muss man sich gerade in einer Pensionskasse immer wieder bewusst sein.

Unsere Zukunft: Digitalisierung, Nachhaltigkeit und gestärkte Beratung als Kernelemente für langfristigen Erfolg

Unsere Zukunft steht im Zeichen des Fortschritts und der Weiterentwicklung in allen unseren Fachbereichen. Dabei ist die Digitalisierung die treibende Kraft, die es uns erlaubt, unsere Dienstleistungen und Prozesse weiter zu optimieren und wo sinnvoll und möglich neue Wege zu beschreiten. Gerne geben wir Ihnen Ein- und Ausblicke in die Vorhaben unserer Fachbereiche.

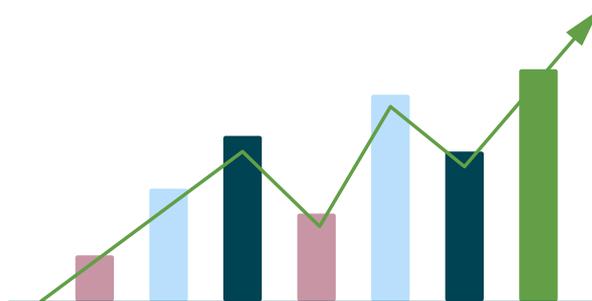
Bereich Vorsorge: Hybride Kundenbetreuung – individuell, digital und persönlich

Das Bedürfnis nach massgeschneiderter Beratung in der beruflichen Vorsorge wächst spürbar. Um dieser Nachfrage gerecht zu werden, bauen wir unser Beratungsangebot in den kommenden Jahren konsequent weiter aus. Dabei setzen wir auf ein optimales Zusammenspiel von digitalen Lösungen und persönlicher Betreuung.

Unser digitales Herzstück ist das sgpk-Versichertenportal, das den Versicherten rund um die Uhr zur Verfügung steht. Hier können sie unkompliziert hilfreiche Simulationen zu ihrer beruflichen Vorsorge durchführen und wichtige Prozesse per Knopfdruck starten. Unser nächstes Ziel? Der Eintritt in unsere Pensionskasse soll für Versicherte papierlos möglich sein – einfach, direkt und effizient.

Die persönliche Betreuung bleibt jedoch auch in der Zukunft ein zentrales Element unserer Servicephilosophie. Um unsere Erreichbarkeit weiter zu verbessern, führen wir ab 2025 das sgpk-Servicecenter ein, wo Versicherte rasch und unkompliziert eine Erstberatung erhalten.

Unser Ansatz ist klar: Wir nutzen die Chancen der Digitalisierung, ohne den wertvollen persönlichen Kontakt aus den Augen zu verlieren. Diese hybride Kundenbetreuung ist der Schlüssel zu einer zukunftsorientierten Vorsorgelösung – für heute und morgen.



Kapitalanlagen: Nachhaltigkeit als Grundlage für langfristigen Erfolg

Nachhaltigkeit bleibt ein zentrales Element bei der Anlage der Vorsorgevermögen unserer Versicherten. Bereits 2023 haben wir eine umfassende Nachhaltigkeitspolitik verabschiedet, um die ökologische Verantwortung konsequent in unser Handeln zu integrieren. Zur operativen Umsetzung dieser Strategie haben wir drei Chartas entwickelt: eine Investmentcharta für den Bereich Kapitalanlagen, eine Immobiliencharta für unsere direkten Immobilien sowie eine Verhaltenscharta für unser tägliches Wirken bei der sgpk. Diese Leitlinien verankern unsere Nachhaltigkeitsziele fest im Arbeitsalltag und zeigen Handlungswege auf.

Um unsere Fortschritte im Bereich Nachhaltigkeit zu überprüfen, messen wir regelmässig die CO₂-Intensität unserer Geschäftstätigkeit. Ab 2024 werden wir die Ergebnisse und Entwicklungen im Rahmen eines jährlichen sgpk-Nachhaltigkeitsberichts transparent publizieren. So stellen wir sicher, dass unsere Massnahmen nachvollziehbar sind und langfristig Wirkung zeigen.

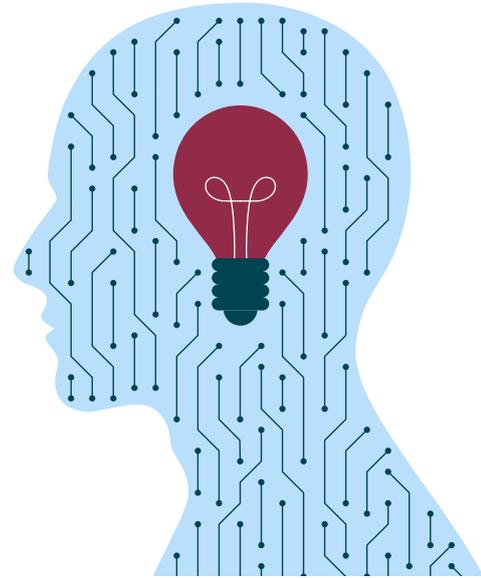




Immobilien: Zukunftsweisende Projekte und digitale Transformation

Im Immobilienbereich sind strategische Investitionen in erstklassige Neubauprojekte an Top-Standorten weiterhin das Mass aller Dinge. Prominentes und aktuelles Beispiel: das markante Hochhaus «Chez Fritz» in Buchs – ein innovatives Leuchtturmprojekt, das weit über die Region Rheintal hinausstrahlen wird. Investitionen wie diese zahlen sich in mehrfacher Hinsicht aus: Sie steigern die Qualität unseres Immobilienportfolios und stärken unser Image als zukunftsorientierte und visionäre Pensionskasse. Direkte Immobilienanlagen sind zudem ein zentraler Pfeiler unserer Anlagestrategie und tragen massgeblich zur Gesamtperformance unseres Anlagegeschäfts bei – eine wichtige Grundlage für langfristig stabile Renditen zugunsten unserer Versicherten.

Auch im Bereich Immobilien treiben wir die Digitalisierung konsequent voran. Besonders im Erst- und Wiedervermietungsprozess profitieren unsere Mieterinnen und Mieter von IT-gestützten Prozessen: Der umständliche Postweg ist passé, und durch den komplett digitalen Vermietungsprozess – inklusive digitaler Unterschrift – wird die Kommunikation deutlich schneller und unkomplizierter. Durchgehend digitale Workflows, optimierte Prozesse und eine sichere digitale Dokumentenverwaltung sind weitere Errungenschaften, die uns fit für die Zukunft machen und für alle Beteiligten Mehrwert schaffen.



Finanzen und Support: Effizienz durch digitale Innovationen

Die Digitalisierung durchdringt alle Teams und Fachgebiete unserer Pensionskasse. Der Bereich Finanzen und Support ist verantwortlich für die Umsetzung der IT-Strategie und ist Dreh- und Angelpunkt, wenn es darum geht, unsere Prozesse kontinuierlich durch IT-gestützte, durchgängige Workflows zu optimieren. Ein wesentlicher Bestandteil unserer Arbeit ist die sorgfältige Evaluierung und Einführung innovativer Technologien wie künstlicher Intelligenz oder Chatbots. Dabei legen wir nicht nur Wert auf die Implementierung neuer Tools, sondern auch auf deren nahtlose Integration in bestehende Strukturen.

Bei der sgpk richten wir ein besonderes Augenmerk darauf, Chancen und Risiken sorgfältig abzuwägen, um zukunftsichere und belastbare Lösungen zu schaffen, die unseren hohen Anforderungen an Datenschutz und Verfügbarkeit gerecht werden. So treiben wir nicht nur den digitalen Wandel voran, sondern erschliessen zugleich neue Potenziale, welche die sgpk für die Zukunft stärken.



Gemeinsam gestalten wir den Weg in eine digitale, nachhaltige und sichere Zukunft – um unseren Kundinnen und Kunden sowie unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern langfristig Mehrwert und Stabilität zu bieten.

Neues Design, bewährte Werte: Interview mit Béatrice Frei zum neuen Erscheinungsbild der sgpk



Béatrice Frei, Fachspezialistin Marketing & Kommunikation und Projektleiterin bei der Einführung des neuen Erscheinungsbilds

Was war die Hauptmotivation für die Erneuerung des Erscheinungsbildes der sgpk?

Wenn sich ein Unternehmen weiterentwickelt und sich Kundenanforderungen ändern, kommt unweigerlich der Moment, in dem Positionierung und Erscheinungsbild überprüft werden müssen. Es stellen sich zentrale Fragen wie: Wer sind wir und wo wollen wir hin? Wofür stehen wir? Und eben auch: Passt unser optisches Erscheinungsbild noch zu unserer Identität und unseren Zielen?

Genau diese Fragen haben wir uns bei der sgpk gestellt, nachdem sich die Organisation in den letzten Jahren in vielen Bereichen weiterentwickelt hatte – nicht zuletzt durch die fortschreitende Digitalisierung. Das bisherige Erscheinungsbild spiegelte unser neues Selbstverständnis nicht mehr ausreichend wider. Ausserdem erwiesen sich unser feingliedriges Logo und einige Farben als wenig anschlussfähig für die zunehmend digitale Welt.

sgpk

sgpk

Ihre Pensionskasse.

sgpk

Ihre Pensionskasse.

Vielseitig einsetzbar: das Logo und seine Varianten.

Trotz dieser Veränderung war es uns bei jedem Schritt wichtig, unsere Wurzeln zu bewahren. Die Farbe Grün beispielsweise, die für unsere enge Verbindung zum Kanton St.Gallen und unser Engagement für Nachhaltigkeit steht, bleibt ein zentrales Element und verkörpert zwei unverändert wichtige Werte.

Das Grün bleibt also. Welche weiteren Kernelemente umfasst das neue Erscheinungsbild?

Ja, unser Logo bleibt grün – allerdings in einer kräftigeren Nuance, um die Marke klarer und prägnanter wirken zu lassen. Daneben setzen wir eine frische, harmonische Farbpalette ein. Der Zusatz «Ihre Pensionskasse.», der das Logo wo immer sinnvoll begleitet, unterstreicht unsere Rolle als verlässliche und kompetente Ansprechpartnerin in allen Fragen der beruflichen Vorsorge. Zudem haben wir eine klare, zeitgemässe Schriftart gewählt. In Kombination mit den neuen Farben wirkt unser Auftritt modern und markant, gleichzeitig ist eine hervorragende Lesbarkeit sichergestellt.

Besonders wichtig war uns, dass das Design auf allen Plattformen und Endgeräten konsistent und benutzerfreundlich umgesetzt werden kann. Dies sorgt für eine einheitliche Markenerfahrung, sowohl in der digitalen als auch in der analogen Welt.

Wie soll das neue Erscheinungsbild die Wahrnehmung der Kundinnen und Kunden der sgpk verändern?

Unser Ziel war nie, unsere Kundinnen und Kunden mit einem radikal neuen Auftritt zu überraschen. Vielmehr haben wir uns für ein sanftes, durchdachtes Redesign entschieden, das unsere Stärken betont und den Fokus auf das Wesentliche legt. Oder anders gesagt: Wir haben beibehalten, was uns ausmacht, und uns von Elementen getrennt, die nicht mehr zeitgemäss waren. Das Ergebnis ist ein klarer, moderner und aufgeräumter Auftritt, der unseren Kundinnen und Kunden vertraut erscheinen wird, aber frischer, lesefreundlicher und vor allem zukunftsfähig ist. Mit dieser gestärkten Markenidentität möchten wir ausdrücken, dass wir auch in einer zunehmend digitalen Welt eine vertrauensvolle und zuverlässige Pensionskasse bleiben.



Das sgpk-Team dankt Ihnen ganz herzlich für Ihr Vertrauen und die Zusammenarbeit.



Pamela Aggeler



Richard Ammann
Präsident



Hermela Asrat



Tanja Bechtiger



Alexandra Beck



Vasilios Bilibilis



Barbara Billington



Fabiano Botticini



Lukas Brändle
Stiftungsrat



Ana Bravo



Oender Celik



Jolanda Dörig
Stiftungsrätin



Severin Dosch



Cornelia Duarte Azabal



Celina Fankhauser



Patrick Fässler



Wolfgang Federer



Béatrice Frei



Roman Frei



Walter Friedlein



Michel Friolet



Tobias Geldmacher
Stiftungsrat



Claudia Gerber



Dora Gschwend



Franziska Gschwend
Stiftungsrätin



Christian Hautle



Ingrid Hertli
Stiftungsrätin



Alexandra Höhener



Peter Kast



Dietlinde Keller



Frank Lehner



Philomena Maas



Susanna Maas



Martina Manser



Laurin Mengis



Michel Müglich
Stiftungsrat



Ursula Peyer



Peter Rösler
Vizepräsident



Florian Rothauge



Tamara Rutz



Nadja Salton



Catja Saxer



Stefan Schäfer



Mesut Schmid



Tanja Schmid



Vera Schmidheiny



Sandra Schmidt



Anja Silva



Daniela Simon



Maria-Rosa Spadoni



Kristina Stärkle



Norbert Sieger
Stiftungsrat



Petra Stucki



Jacqueline Stump



Vanessa Täubert



Natalie Talmor



Timo Thöny



Beat Tinner
Stiftungsrat



Ernesto Turnes
Stiftungsrat



Jaap van Dam
Stiftungsrat



Joe Walser
Stiftungsrat



Reto Wild



Elvira Zellweger



Andreas Zuber



Stefan Zuber



Philipp Zünd



Jürg Zwahlen
Stiftungsrat

«Herzlichen Glückwunsch zum zehnjährigen Jubiläum – auf viele weitere Jahre verlässliche Partnerschaft.»

Stefan Lichtensteiger, CEO und Vorsitzender der Geschäftsleitung,
Kantonsspital St.Gallen



«Ich gratuliere der sgpk zum ersten runden Geburtstag. Die sgpk ist gut und solide aufgestellt. Die Services für die Versicherten konnten in den letzten Jahren ausgebaut werden.»

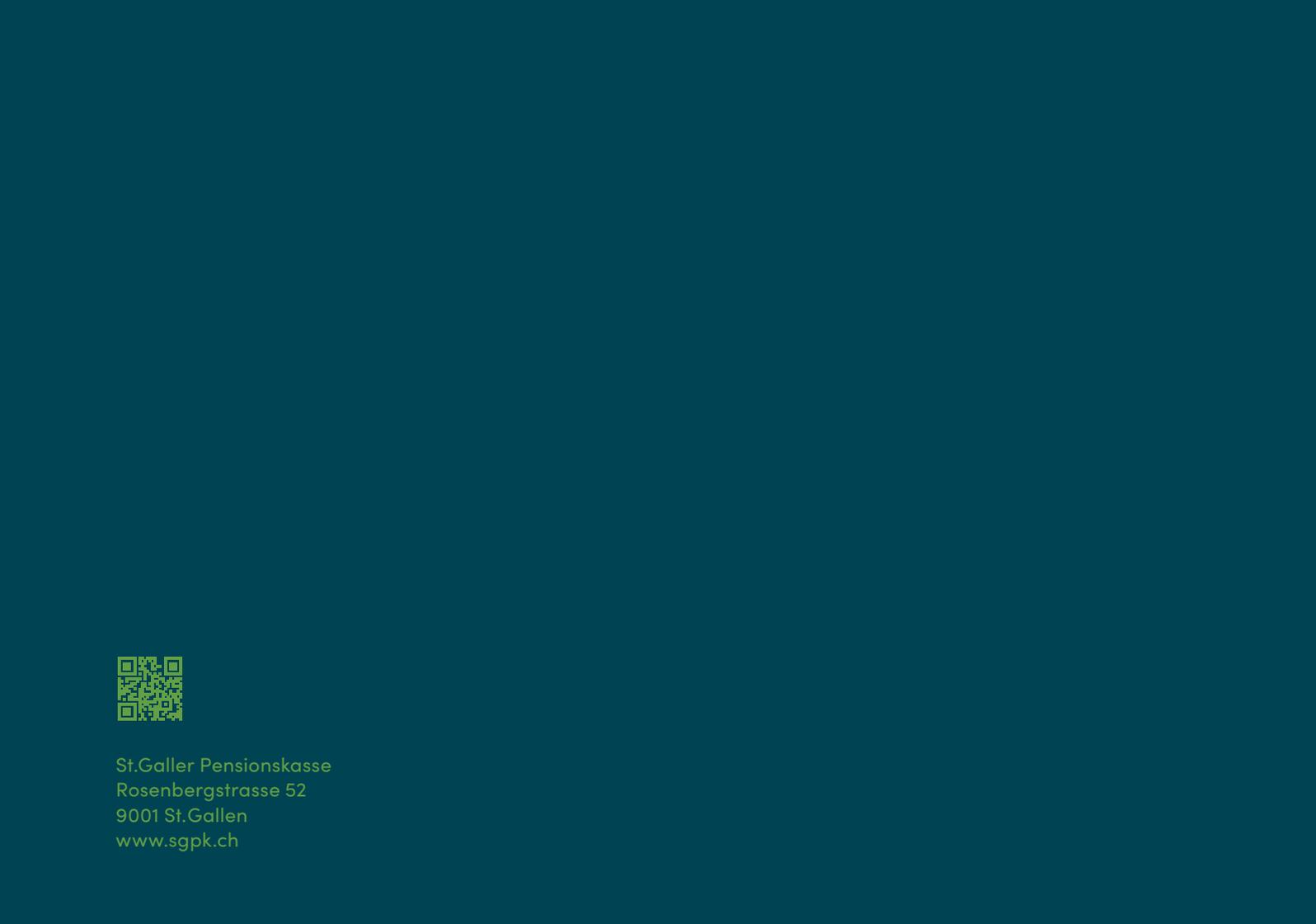
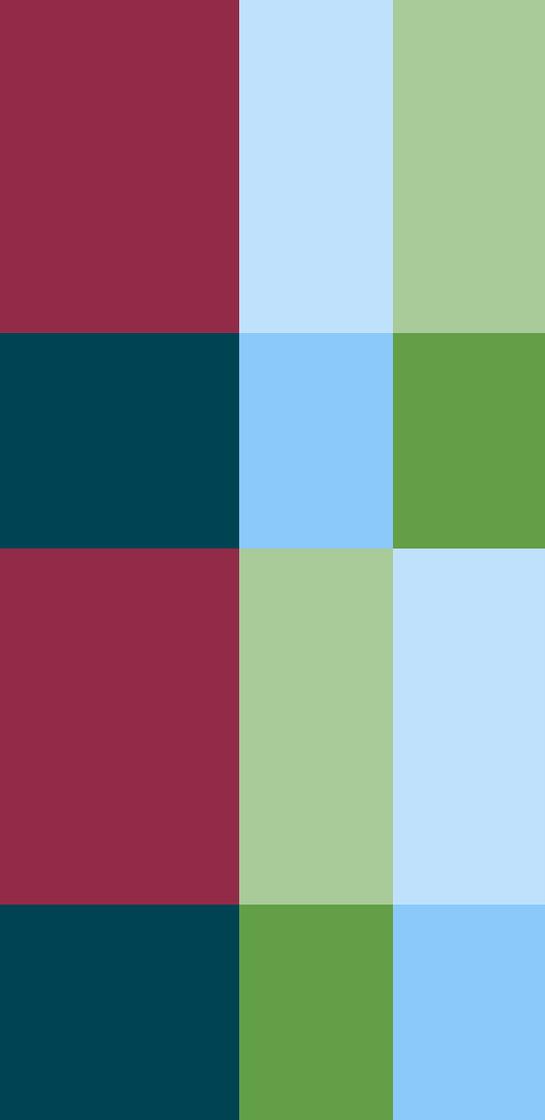
Flavio Büsser, Generalsekretär, Finanzdepartement Kanton St.Gallen



«Herzliche Gratulation für zehn Jahre Kompetenz, Verlässlichkeit und respektvolles Miteinander!»

Andrea Schöb, Präsidentin, Personalverbändekonferenz des
Kantons St.Gallen





St.Galler Pensionskasse
Rosenbergstrasse 52
9001 St.Gallen
www.sgpk.ch